

Lesekonzept der Atzelschule Bad Camberg

Vorschulische Förderung: Vorklasse und Vorlaufkurs

1. Voraussetzungen für das Lesen lernen

- Lesemotivation: durch Vorlesen das Lesen positiv besetzen und dadurch Motivation schaffen
- Zuhören: über einen gewissen Zeitraum Konzentration herstellen um auf Sprache zu achten
- Altersgemäßer Wortschatz (passiv und aktiv)
- Einfache Sprachstrukturen aufbauen
- Symbolverständnis: Symbole (Bilder, Zeichen, Buchstaben) wieder erkennen und richtig deuten
- Lautanbildung: korrekte Artikulation und Mundmotorik
- Sichere visuelle und auditive Wahrnehmung
- Zuverlässige Körperwahrnehmung als Voraussetzung für räumliche Orientierung
- Verknüpfung des auditiven und visuellen Wahrnehmungsbereichs
- Merkfähigkeit (optisch und akustisch)

2. Bestandsaufnahme (*Lernausgangslage feststellen*)

- Schulanmeldung
 - > rhythmische Differenzierung
 - > phonematische Differenzierung
 - > optische Differenzierung
 - > Wortschatz, Grammatik
 - > folgerichtiges Erzählen
- Kennenlerntag (im Mai)
 - > Sprachliche Inhalte sinnbezogen erfassen und wiedergeben (Geschichte)
 - > Wortschatz, Grammatik
 - > akustische Merkfähigkeit (serielles Gedächtnis)
 - > optische Differenzierung
 - > Motorik (Fein- und Grobmotorik)
- Vorlaufkurs
 - > Wortschatz (aktiv und passiv)
- Vorklasse
 - > gezielt Sprachanlässe schaffen (Erzählkreis, Kreisgespräche, Rollenspiele etc.)
 - > Entwicklungsbaum (Sindelar)
 - > Differenzierungsprobe (Breuer/Weuffen)
- Sprachheilunterricht
 - > Sprachheilüberprüfung

Förderangebote

- Vorlaufkurs und Vorklasse
 - > vielfältige Sprachanlässe schaffen (Erzählkreis, themengebundene Kreisgespräche, Rollenspiele etc.)

- > Aufbau eines altersgemäßen Wortschatzes
- > gezielte Wahrnehmungsförderung im visuellen und auditiven Wahrnehmungsbereich
 - optische und akustische Differenzierung
 - optische und akustische Gliederung
 - optische und akustische Merkfähigkeit (Seriation)
 - optische und akustische Fokussierung
 - Verknüpfung der beiden Wahrnehmungsbereiche
- > Förderung der Körper- u. Raumwahrnehmung (räumliche Orientierung, erkennen von Raumlage, Raumlageveränderungen)
 - Sprachheilunterricht
- > Anbahnen und Festigen von Sprachlauten
- > gezielte Wahrnehmungsförderung (s. oben)
- > Förderung des lautsprachlich und grammatikalisch richtigen Sprechens









4. Lernfortschritte feststellen

- Gezieltes Beobachten
- Aufgaben/Angebote in gewissen Zeitabständen wiederholen
- Anforderungen steigern
- Transferleistungen
- Sprachheiltests (Sprachheilunterricht)

Jahrgangsstufen 1 und 2





Zielsetzung der Leseförderung im 1./2. Schuljahr









Die Kinder sollen bis zum Ende des 2. Schuljahres altersgemäße Texte sinnerfassend und sinnbildend lesen können.

-  Sie sollen durch Vorlesen altersgemäße zeitgenössische Literatur kennen lernen und zum eigenständigen Lesen angeregt werden.
-  Sie sollen die Lesetechnik erlernen.
-  Sie sollen Freude am Lesen gewinnen.
-  Sie sollen die Grundgattungen der Literatur kennen lernen (z.B. Märchen, Fabeln und Gedichte).
-  Sie sollen verschiedenen Textformen kennen lernen (z.B. Geschichten, Sachtexte, Comics, Rollenspiele usw.)
-  Sie sollen Informationen aus Sachtexten und literarischen Texten entnehmen und auf eigene Situationen übertragen können.
-  Sie sollen eigene Texte verfassen können.
-  Sie sollen lernen, verschiedene Informationsquellen (z.B. Bücherei, Computer, Internet) für sich selbst nutzen zu können.





Wie fördern wir die Lesemotivation?

Schulisch durch:






-  Vorlesen (z.B. von Bilderbüchern, altersgemäßer Literatur, von den Kindern ausgewählter Literatur)
-  Vorstellen und Vorlesen eigener Lieblingsbücher
-  Klassenbriefkasten
-  Klassenbücherei (Bücherkisten)

-  Besuch der Stadtbücherei
-  Erstellen eigener „Bücher“ und Texte (z.B. Das bin ich – Mein Lieblingstier...)
-  Büchertag (Aktivitäten rund um das Thema Buch, Bücherflohmarkt)
-  Leseprojekte
-  Lesematerialien (z.B. Dominos, Verb-Memo-Karten, Lese-Mal-Blätter)
-  Feste Lesezeiten (z.B. stille Lesezeit, Lesenacht oder Lesepicknick oder Lesen mit Lesepartnern wie Mitschülern oder Eltern)
-  Ganzschriften, ausgewählte Literatur
-  Recherche – Informationsentnahme aus Texten und aus verschiedenen Medien

Außerschulisch durch:










-  Mitarbeit von „Lesemüttern“, Lesepatenschaften
-  tägliche Lesezeit zu Hause (Lesepunkte – Lesehaus – LesePASS)
-  Nutzen von Leseanlässen (Straßennamen-Schilder-Hinweise-Werbung usw.)
-  Briefpartnerschaften (z.B. mit ehemaligen Mitschülern, die verzogen sind)

Wie vermitteln wir die Lesetechnik?









-  Wir nutzen die Druckschrift als Erstleseschrift.
-  Wir führen die Kinder direkt zur Buchstabenschrift.
-  Wir bieten eine zum Leselehrgang passende Anlauttabelle an.
-  Wir fördern und verknüpfen verschiedene Wahrnehmungsebenen durch das Lesenlernen mit allen Sinnen.
-  Wir beachten den stufenweisen Aufbau der Lesetechnik:
Zuordnung: Laut – Buchstabe, Groß-/Kleinbuchstabe,
Zusammenziehen von Buchstaben zu Silben, von Silben zum Wort, vom Wort zum Satz, vom Satz zum Text.

Welche Lesestrategien vermitteln wir?

Während des Leselehrgangs:

-  optische und akustische Differenzierung von Buchstaben (An-, In-, Auslaut)
-  Silben zusammenziehen, zu Wörtern ergänzen
-  Wort – Bildzuordnungen
-  Durchgliedern von Ganzwörtern (Purzelwörter)
-  Lückentexte (Wörter in Sätze einsetzen)
-  Sätze ergänzen
-  Satz- und Bildzuordnungen
-  Sätze aus Purzelwörtern
-  kleine Texte – Sätze in Reihenfolge ordnen

Arbeit an Texten:

-  Ermitteln von Schlüssel- und Leitwörtern z.B. durch Markieren, Unterstreichen, Einkreisen
-  Arbeit am Wortschatz (Wörterklärungen u.a. durch Einsatz von Wörterbüchern und Lexika)
-  Durchgliedern des Textinhaltes durch Abschnitte
-  Finden passender Überschriften zu Textabschnitten oder zum ganzen Text
-  Verständnisfragen entwickeln und beantworten
-  Wiedergabe des Textinhaltes mit eigenen Worten
-  Anwendung von Erkenntnissen aus dem Text in Form von Rollenspielen, szenischen, mimischen, klanglichen und zeichnerischen Darstellungen
-  Eigengestaltung von Texten

5. Wie stellen wir Lernfortschritte fest?

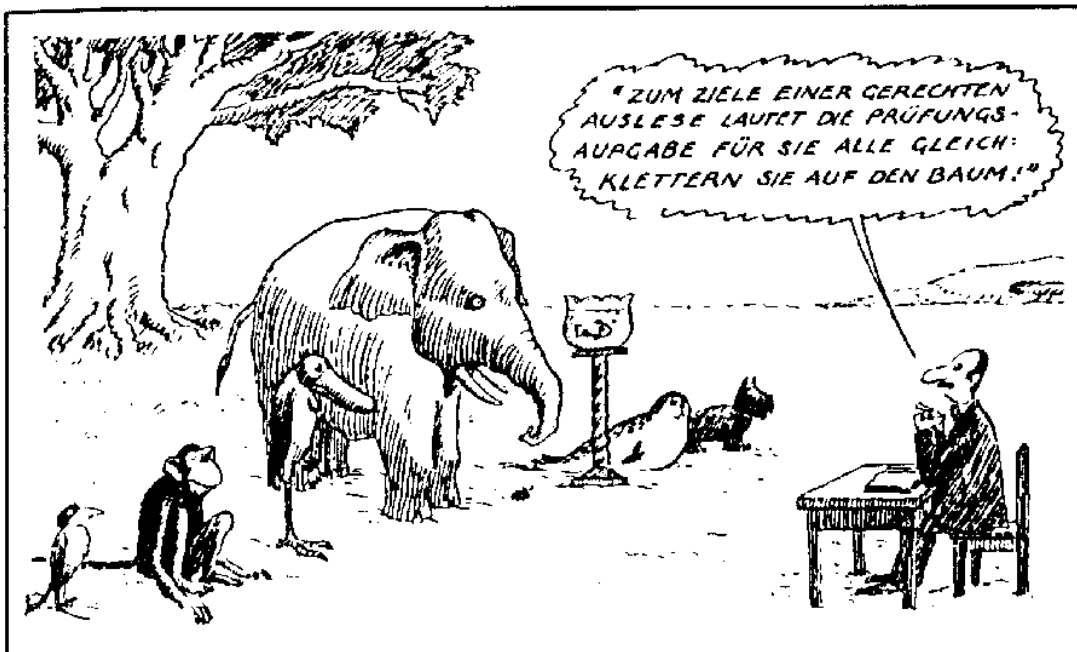
- 📖 durch Analyse - Syntheseübungen
- 📖 Lesedominos
- 📖 Lese-Mal-Blätter
- 📖 Lückentexte
- 📖 Fragen zu Texten
- 📖 Textbesprechung
- 📖 Erfolgskontrollen und Beobachtungsbogen zum jeweiligen Leselehrgang
- 📖 Stolperwörtertest (verbindlich am Ende des 2. Schuljahres, zensurfrei) und evtl. vergleichbare Leseproben (z.B. Limburger Leseprobe) – diagnostischer Lesetest

6. Wie diagnostizieren wir eine Leseschwäche?

- 📖 Überprüfung des Textverständnisses
- 📖 Beobachtung der Wahrnehmung durch diagnostische Testverfahren

7. Wie fördern wir schwache und starke Leser und wie können wir die Leseförderung optimieren?









- 📖 Binnendifferenzierung (Einsatz von Materialien mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden)
- 📖 Lesepatenschaften
- 📖 Anschauungsmaterial (Bildmaterial, Anlauttabelle usw.)
- 📖 Eigentextproduktionen
- 📖 Elternmitarbeit
- 📖 durch regelmäßigen Förderunterricht
















Jahrgangsstufen 3 und 4

1. Übergeordnete Ziele für den Leseunterricht in den Jahrgangsstufen 3/4








Die Schüler sollen ...

-  Freude am Lesen gewinnen und bewahren.
-  befähigt werden, ihre Freizeitliteratur selbst auszuwählen.
-  befähigt werden, aus der Lektüre für sich selbst den größtmöglichen Gewinn zu ziehen.
-  themenbezogen eine Auswahl von Literatur zusammenstellen können.
-  sich aktiv mit Texten auseinander setzen können.
-  Merkmale unterschiedlicher Textgattungen und –formen kennen lernen.
-  ästhetische Gestaltungsmittel wahrnehmen können.
-  Einsicht in Intentions- und Wirkungszusammenhänge erhalten.






2. Wie erhalten wir die Lesemotivation in den Jahrgangsstufen 3/4 aufrecht?

-  Gedichte vortragen
-  Rollenspiel, Darstellendes Spiel
-  Situationen bezogene Textproduktion und Präsentation (Geschichten schreiben und überarbeiten, Schreibkonferenzen)
-  Recherche – Informationsentnahme aus Texten und aus verschiedenen Medien
-  freie Lesezeiten und freie Lektüre
-  Autorenlesung Jahrgangsstufe 4
-  Büchereibesuche
-  Klassenbücherei
-  Büchertag mit Unterrichtsprojekten am Vormittag und verschiedenen Angeboten rund ums Lesen am Nachmittag einschl. Bücherflohmarkt
-  Lesen von Ganzschriften
-  Klassenbriefkasten als Schreib- und Leseanlass
-  Veröffentlichung schriftlicher Eigenproduktionen
-  Lesenachmittag, Leseabend oder Lesenacht


3. Welche Lesestrategien vermitteln wir?

-  Textgliederung und Strukturierung
-  antizipierendes Lesen (aktivieren von Vorwissen und Bildung einer Hypothese zum Textinhalt, Transfer)
-  selektives Lesen (Verfassen von Zusammenfassungen)
-  vorausschauendes Lesen
-  gestaltendes Lesen
-  Arbeit am Text zur erweiterten Informationsentnahme (markieren, heraus schreiben)
-  Textmerkmale von verschiedenen Gattungen kennen lernen (Gedicht, Fabel)






4. Wie stellen wir Lernfortschritte fest?

-  Stolperwörter-Lesetest (verbindlich, zensurfrei)
-  Textbesprechung
-  Fragen zu Texten stellen und beantworten lassen
-  Textgliederung (Überschriften)
-  Texte szenisch und bildnerisch darstellen





5. Welchen Stellenwert hat das Lesen innerhalb der Deutschnote ?


-  Das Beurteilen der Lesefähigkeit ist fester Bestandteil der Deutschnote. Da das informative Lesen Grundlage für fast alle Kompetenzbereiche des Deutschunterrichtes ist, erscheint eine prozentual festgelegte Gewichtung des Lesens innerhalb der mündlichen Deutschnote pädagogisch nicht sinnvoll.
Die Lesenote für gestaltendes und sinnentnehmendes Lesen wird im Rahmen der mündlichen Leistungsbeurteilung berücksichtigt.

6. Wie diagnostizieren wir eine Leseschwäche?





-  Limburger Leseprobe (im Bedarfsfall empfohlen)
-  Überprüfen des Textverständnisses
-  Beobachtung der Wahrnehmung (Raum-Lage, optisch, akustisch, Lautdiskriminierung)
-  Elternberatung bezüglich schulexterner Diagnostik
-  diagnostische Testverfahren

7. Wie fördern wir schwache und starke Leser?

-  Lesepaten
-  Lesen am Computer
-  Elterngespräche, Anregungen zum Lesen, Hinweis auf Büchereinutzung
-  Bücherpräsentationen am Elternabend

-  Binnendifferenzierung:
 - Einsatz von Material mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad und Umfang
 - Wochenpläne, Tagespläne o. Freiarbeitsphasen zur individuellen Betreuung von Kindern durch die Lehrkraft

8. Welche Voraussetzungen sind erforderlich, um die Leseförderung zu verbessern?

-  regelmäßiger, in der Stundentafel ausgewiesener Leseförderunterricht
-  erweiterte Medien- und Methodenkompetenz der Lehrkräfte
-  konsequente Unterstützung der Kinder durch das Elternhaus
-  Kostenbeteiligung an lerntherapeutischen Maßnahmen aus öffentlichen Mitteln